

Saexinger eröffnet neuen Standort für Gefahrgutlogistik in Ennsdorf

Bei der Saexinger GesmbH steht seit Juli 2018 mehr Platz für professionelle Gefahrgutlogistik bereit. Mit der Inbetriebnahme des neuen Standortes in Ennsdorf findet die beeindruckende Entwicklung des inhabergeführten Unternehmens in den letzten Jahren eine Fortsetzung und werden zahlreiche Transportwege verkürzt.



Mit dem neuen Standort in Ennsdorf schafft die Saexinger GesmbH die Voraussetzungen für ein fortgesetztes gesundes Wachstum.

WIEN. Qualitätsbewusstsein zu predigen ist in der Logistikbranche eine Sache, es täglich zu leben eine andere. Darüber könnte Mag. Karl Böntner viel erzählen. Wenn der Geschäftsführer der Saexinger GesmbH eine erfrischende Eigenschaft besitzt, dann ist es seine Offenheit. Er nennt die Dinge beim Namen, anstatt lange um den heißen Brei herumzureden. So merkt jeder halbwegs aufmerksame Gesprächspartner rasch, woran er bei dem Wiener Unternehmer ist. Man kann sagen, die auf professionelle Gefahrgutlogistik und Thermotransporte spezialisierte Firma Saexinger richtet ihren Fokus auf die Erbringung von erstklassigen Dienstleistungen.

Es gibt Momente, in denen Karl Böntner und seine Ehefrau und Co-Geschäftsführerin Mag. Ivana Böntner an der Sinnhaftigkeit ihres Tuns zweifeln. Solche Situationen treten immer dann auf, wenn Unternehmen mit vermeintlich großen Einkaufsvolumina in Ausschreibungen qualitativ hochwertige Dienstleistungen auf dem Gebiet der Transport-, Lager- und Distributionslogistik für ADR-Güter einfordern, dafür aber nur Spottpreise bezahlen wollen. Da drängt sich bei den Verantwortlichen der Firma Saexinger schon der Verdacht auf, wonach die Logistikbranche noch immer als Bodensatz der Wirtschaft betrachtet wird, obwohl sie genaugenommen für deren Blutkreislauf sorgt.

Dazu und zu vielen anderen Themen könnte Karl Böntner viel berichten. Jedoch müssen die Kunden und Geschäftspartner einer Gefahrgutspedition in erster Linie von deren Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit überzeugt werden. Dazu eignen sich Neuigkeiten besser als die unentwegte Darstellung der Problemstellungen in einer Branche. So gesehen macht die inhabergeführte Firma Saexinger seit Jahren mit ihrer Wandlungsfähigkeit von sich reden. Mit ein Grund dafür ist die Entscheidungsfreude der Geschäftsführung, die allerdings auch von einem strikten Kunden- und Ertragsdenken begleitet wird. Soll heißen: Wer als Produzent von Farben, Lacken, Reinigungsmitteln, chemischen / pharmazeutischen Rohstoffen, Artikeln für den Pflanzenschutz oder anderen gefährlichen Gütern in der

Logistik auf Nummer sicher gehen will und dafür einen ansprechenden Preis bezahlt, der ist bei der Wiener Spedition gut aufgehoben. Umgekehrt kann und will sich das Unternehmen ein Denken in Marktanteilen oder reinen Umsatzkategorien nicht leisten.

Aufgrund dieser Orientierung hat das Saexinger-Team schon von einigen vermeintlich interessanten Geschäftsfällen Abstand genommen. Dahinter steht die von Karl Böntner stets auf Neue gepredigte Erkenntnis, wonach ein mittelgroßes Unternehmen sein Wachstum nur aus vernünftigen Erträgen erwirtschaften kann. Bei der in ganz Österreich tätigen Gefahrgutspedition geht diese Rechnung auf. Im Geschäftsjahr 2017 ist der von den 45 Mitarbeitenden erzielte Umsatz deutlich auf 5,2 Mio. Euro gestiegen. Einziger Haken an der Sache war die Vollausslastung der Lagerkapazitäten am Firmensitz in Wien Liesing (5.500 Palettenstellplätze) und in einem 1.200 m² großen Außenlager in Wiener Neudorf.

Doch es zeichnet sich schon eine Entspannung der Situation ab. Im Juli nahm der mit einer Gesamtinvestition in Höhe von 7 Mio. Euro errichtete neue Standort in Ennsdorf den Betrieb auf. Mit der Anlage mit 5.000 Palettenstellplätzen in zwei Temperaturzonen kann die Saexinger GesmbH ihre Position als Gefahrgutlogistik-Spezialist festigen und ausbauen. Man sei in Zukunft noch näher bei den Kunden mit Sitz im westlichen Niederösterreich sowie im oberösterreichischen Zentralraum und könne dann auch den Importsendungen aus Deutschland und Frankreich mit Zielen in Westösterreich einen ökonomisch und ökologisch ansprechenderen Service angedeihen lassen“, betont Karl Böntner. Gleichzeitig gebe es in Wien wieder Platz für neue Geschäfte.

Saexinger geht in Ennsdorf mit neun Mitarbeitenden an den Start. Karl Böntner hat sich die Ausbildung der Neuzugänge einiges kosten lassen, „damit sie mit der Qualität des Wiener Stammpersonals Schritt halten können“, wie er im Gespräch mit der *Österreichischen Verkehrszeitung* einräumt. Das hält er insofern für wichtig, weil die Kundenwünsche von Jahr

Foto: Saexinger/Huber



Der Gefahrgutlogistik-Spezialist disponiert täglich 21 Fahrzeuge.

zur Jahr steigen und mittlerweile auch die Durchführung von produktionsnahen Dienstleistungen oder die Ein- / Auslagerung von Lithium-Ionen-Batterien einschließen. Das führte bei dem Wiener Gefahrgutlogistik-Spezialisten in der jüngeren Vergangenheit zu einer Fokussierung auf den wertschöpfenden Prozess der Lagerlogistik mit Feinkommissionierungen

und anschließender landesweiter Distribution. Aktuell durchlaufen bei dem Unternehmen rund 90 Prozent des von Karl Böntner mit 50.000 Sendungen im Jahr bezifferten Gesamtaufkommens das Verfahren der Detailkommissionierung.

JOACHIM HORVATH



DHL

DHL GLOBAL FORWARDING

DHL Global Forwarding ist Ihr Partner mit der weltweit größten Präsenz. Ihre Sendung ist besonders eilig, groß, schwer oder sensibel? Unsere Luftfracht Experten gehen speziell auf Ihre Anforderungen ein und bieten Ihnen eine maßgeschneiderte Transportlösung. Beste moderne Infrastruktur und globale standardisierte Prozesse sorgen für einen zügigen und sicheren Transport. Auch im Life Science Bereich setzt DHL neue Qualitätsstandards – als erstes IATA-CEIV zertifiziertes Unternehmen in Österreich.